

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Anfangsgründe der Hebräischen Sprache

Biedermann, Johann Gottlieb

Leipzig, 1762

VD18 10160426

Cap. VIII. Von den Verbis [...].

urn:nbn:de:gbv:45:1-17817

peratiuo Kal, wie auch im ganzen Niphal ein י oder
 שִׁתִּיף, נָקוּם, אָבָא, §. 3. ע.

§. 4. Im Niphal und Hiphil haben sie dieses
 besondere, daß die Praeterita, so oft unter dem drit-
 ten radicali ein (.) stehen sollte, sie (eben wie die
 Kal, Verba mediae geminatae Cap. IV. §. 3.) ein י, die
 Futura aber im Kal und Hiphil oft ein י annehmen,
 §. 3. ע. תְּשׁוּבָה für תְּשׁוּבָה, תְּשׁוּבָה für תְּשׁוּבָה.

§. 5. Die Litterae praeformativae dieser Con-
 iugationum bekommen, gleichwie die verba mediae
 geminatae, (Cap. IV. §. 4.) ebenfalls einen langen
 Vocalem, §. 3. ע. נָמוּל für נָמוּל, מְקוּיִם für מְקוּיִם,
 הִצְוֹק für הִצְוֹק.

§. 6. In den Coniugationibus grauibus wird
 entweder das י mobil gemacht, oder in seinen So-
 ciam, י immobile, verwandelt, §. 3. ע. קָרָה, קָרָה; oder
 es wird der letzte verdoppelt, und der erste bekommt
 ein י, §. 3. ע. שׁוּבָב, שׁוּבָב; oder die beyden letz-
 ten radicales werden verdoppelt, §. 3. ע. כָּלְכָל
 für כָּלְכָל.

קָרָה, Buch-

C A P. VIII.

Von den Verbis פִּי.

§. I.

It der **D**iese Verba sind nur alsdenn imperfecta, wenn
 der erste radicalis י nach der ordentlichen For-
 me ein (.) quiescens unter sich haben sollte. Denn
 alsdenn quiesciret solches entweder selbst in seinem
 gehö-



gehörigen Vocali (.) oder (..), oder es läßt seinen Sociam ׀ für sich stehen. Doch fällt es auch im Imper. und Infin. Kal, mit dem (.)mobili weg.

§. 2. Und zwar im Futuro Kal quiescirt es gemeiniglich in (..), und alsdenn bekömmt der zweynte radicalis auch meistens dergleichen, ז. ע. יִרַר für יִרְר, wenn es aber in (.) quiescirt, bekömmt der zweynte radicalis ein (.), ז. ע. אִיקַר für אִיקֶר.

§. 3. Dieses (..) bleibt unter dem zweyten radicali auch im Imperatiuo Kal, im Infinitiuo aber kömmt ein ׀ paragodicum mit zweyen Segol, und in beyden Formen fällt der erste radicalis weg, ז. ע. יִלֶּךְ für יִלְכֶה, יִשָּׁב für יִשְׁבֶה.

§. 4. Außer der Coniugatione Kal wird dieses ׀, wenn es ein (.) quiescens bekommen sollte, allezeit in seinen Sociam ׀ verwandelt, welches in Niphthal und Hiphil in Cholem, in Hophal aber in Schuref quiescirt, ז. ע. הִיבִיל für הִיבִיל, הִיבִיל für הִיבִיל.

§. 5. Dieses ׀ bleibt auch im Imperatiuo, Infinitiuo und Futuro Niphthal, und bekömmt das Dagesch forte, wie die Verba perfecta, ז. ע. יִקַּלֶּךְ von יִלֶּךְ, יִסַּר von יִסֶר.

§. 6. Einige Verba verwandeln dieses ׀ im Hiphil nicht in ׀, sondern lassen es entweder in (.) quiesciren ז. ע. הִלִּיל für הִלִּיל, oder sie behalten nach der Chaldäischen Form, zugleich das ׀ bei ז. ע. יִדְרִיקָה für יִדְרִיקָה, Pf. XLV, 18. Pf. XXVIII, Neh. XI, 17.

§. 7. Wenige behalten gar die Form eines Verbi perfecti, §. E. יצק, Ezech. XXIV, 3. אִיסִיר, Hof. VII, 12.

§. 8. Diejenigen, welche das weggeworfene Iod durch ein Dagesch forte ersetzen, sind oben Cap. III. §. 6. angemerket worden.

C A P. IX.

Von den Verbis, die aus unterschiedenen radicibus und formis bestehen.

§. 1.

Man hat wenige Verba von vier besondern Radical-Buchstaben, die aber aus zweyen Stammwörtern zusammen geflossen sind, §. E. כרר von כר and כבל, כרם von כרם and כסם, טפש von טב and טפש.

§. 2. Einige Formen findet man aus zweyerley Stammwörtern zusammengesetzt, um dadurch einen desto nachdrücklicheren Verstand zu geben, §. E. הושבותים, Zach. X, 6. ich will sie nicht nur wieder zurück bringen, sondern auch sicher wohnen lassen, von שׁוּב reuert, und יָשׁב habitavit; אָבַשׁ, Pf. XXV, 20. von בִּישׁ erubescere, und יָבַשׁ exarescere.

§. 3. Bisweilen werden auch zweyerley Coniugationes in eine Form zusammen gezogen, §. E. יָרַךְ, Pf. VII, 6. aus Kal und Piel; בָּנְאֵלֵי, Ies. LIX, 3. aus Niphal und Pyal; תְּשׁוּמִים, Coh. VII, 16.

aus

seinen
uch im
veg.
es ge-
zweyte
ירר für
umt der
נא.
n radi
io aber
ol, und
g, §. E
d diese
lte, al
s in Ni
aber u
הרב für
io, In
das Da
E. יָרַךְ
im H
in (...
behalte
s ה be
XVIII,
§. 1